

Und doch, wir kennen unsre Pflichten, die Gott uns auferlegt in diesem Krieg. Wir halten durch, mag's liegen oder brechen. Bis zum erkämpften letzten deutschen Sieg! Reicher Beifall waren Zustimmung und Dank der Zuhörer. — Lautes Hurra löste die während des Vortrags eintreffende Meldung von der Besetzung Rigas aus. In den Vortrag reihte sich der Gesang eines vom Bruder des Redners verfassten Liedes: „Das Bitten Trug und Hinterlist“ usw. — Aus der Feldpost mit verschiedenen hübschen Ansichtskarten sei erwähnt, daß Kamerad Koch aus dem Allgäu, wo er seiner Genesung entgegensteht, ein schönes Edelweiß und ein Gedicht schickte, Kamerad Kreyner in Rumänien eine „Ausstellung deutscher Kriegswaffen von 1870“ besuchte, Herbert Hesse in Galizien Eisenbahnwagen vom Leben Heimatbahnchen antrat, die Brüder Wendler bei ihrem Zusammentreffen an Flanderns Küste des heimatischen Militärvereins gedachten usw. usw. — Da jetzt auch die annähernd 600 Zeltungsadressen geschrieben waren, wurde der Kriegsabend mit einigen vaterländischen Liedern geschlossen. — Am 16. September nachmittags 3 Uhr findet in der „Reichskrone“ Bezirksversammlung statt, und voraussichtlich Mitte Oktober der nächste Kriegsabend.

Für die Goldtaufstelle Dippoldiswalde als Hilfsstelle für Dresden nehmen jederzeit Gaben an Oberjustizrat Dr. Grohmann, Schulrat Kühne und die städtische Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Von anstehenden Tierkrankheiten traten am 31. August im Königreiche Sachsen der Rogg, die Schweinepeste, die Bruckseuche der Pferde und die Rosslaufseuche verheerend auf; von diesen 4 Krankheiten waren insgesamt nur 6 Gehörte gefährdet. Die Rogg- und Rosslaufseuche ist ganz erloschen. — Unser Verwaltungsbezirk ist wiederum von anstehenden Tierkrankheiten frei.

Kartoffeln nicht zu früh ernten! Ein Bandwicht warnt vor dem vorzeitigen Ausheben der Kartoffeln im heurigen Jahre, und zwar stützt er diese seine Ansicht auf eigene Wahrnehmungen. Er hat gefunden, daß die Knollen noch sehr fest am Wurzelwerk sitzen und daß somit das Wachstum der Kartoffeln lange noch nicht beendet ist. Die Fruchtigkeit, welche in der letzten Zeit den Kartoffeln durch die öfteren und dabei ausgiebigen Niederschläge zugeführt worden ist, kommt der weiteren Entwidlung der Früchte zweifelsohne noch zu statten, weshalb man gut tut, vorläufig nur so viel Früchte dem Acker zu entnehmen, als dies der tägliche Bedarf erfordert. Gestattet es die Witterung, so wird man heuer gut tun, mit der Kartoffelernte etwa 14 Tage länger als in anderen Jahren zu warten.

Schwiebeberg. In den letzten Tagen traf die traurige Kunde hier ein, daß der ehemalige Hilfslehrer Herr Wilhelm Gottfried Wendisch, der von Ostern 1908 bis 1. Oktober 1913 an hiesiger Schule amtierte und bis zu seiner Einberufung zum Militär ständiger Lehrer in Ehdorf (Bezirk Döbeln) war, in den letzten schweren Kämpfen an der Westfront gefallen ist.

Zu einer demnächstigen, das erste mal in dieser Kriegszeit wieder äußerst zahlreich besuchten Sitzung gestattete sich die letzte Monatsversammlung des deutschen Turnvereins am vergangenen Sonnabend im Gasthause zur Post. Mit herzlichsten Worten begrüßte zunächst der stellvertretende Vorsitzende, Herr Karl Engelmann, die Anwesenden, insbesondere die aus dem Felde auf Heimaturlaub hier weilenden Turngenossen W. Müller, Gebrüder Arnold und D. Richter, um sodann zur Tagesordnung überzugehen. Im Verlaufe derselben gab der stellvertretende Turnrat, Herr Rudolf Beyer, einen kurzen Bericht über das am 19. August stattgefundene Jugendwettturnen auf dem Borsberge bei Pillnitz, woran sich der hiesige Turnverein 20 Mann stark beteiligte. In der Oberstufe von 17—20 Jahren hat Horst Müller einen Siegespreis und in der Unterstufe von 14—17 Jahren Jögling Kehnelt einen Siegespreis errungen. Anschließend an diese Berichterstattung wurde hierauf den Jöglingen Horst Müller, Johannes Thierfelder und Hans Lehmann als Preis für gute Leistungen beim Wettturnen am 1. und 8. Juli in Dippoldiswalde veranlasseten Wettturnen im Austrage des Agl. Kriegeministeriums je eine Ehrenurkunde überreicht. Die Berichterstattung brachte diesen 3 jugendlichen Wettturnern ein dreifaches „Gut Heil!“ Daraufhin übergab Herr Engelmann den Vorsitz dem zur Feier des Abends anwesenden 1. Vorsitzenden Herrn W. Müller, der nunmehr zum Hauptpartie der Tagesordnung, der Ehrung des Rassenwarts und Ehrenmitgliedes, Herrn Karl Lehmann, überging. In seitener Treue und Aufopferung hat derselbe 30 Jahre lang ununterbrochen seine Tätigkeit den Vereinsgeschäften als Rassenwart gewidmet. Mit dankbaren Worten der Anerkennung hob Herr Müller die Verdienste des Jubilars hervor, der nicht müde wurde in dieser langen Zeit dem Verein mit Liebe und Aufopferung zu dienen. Als ein Zeichen besonderer Dankbarkeit wurde ihm sowohl der Ehrenbrief der deutschen Turnerschaft, die höchste Auszeichnung, die ein Turngenosse erringen kann, als auch eine Ehrenurkunde vom hiesigen Turnverein, in welcher Herr Lehmann zum Ehrenkassenwart ernannt wird (siehe Notizen geschmackvoll umrahmt), überreicht. Stillschweigend dankte hierauf Herr Lehmann und nahm sodann die Glückwünsche der Anwesenden als auch die schriftlich von auswärtigen eingegangenen entgegen. Zum Schluß wurden noch einige Kartengrüße an die zurzeit noch im Felde stehenden Vereinsmitglieder abgelesen.

Lauenstein. Assistenzarzt Fritz Kühnelt, Sohn des Herrn Fabrikbesizers M. Kühnelt hier, der bereits die Friedrich-August-Medaille in Silber besitzt, erhielt das Eisenerz Kreuz 2. Klasse.

Seifersdorf. Bei der hiesigen Gemeinde-Verbands-Sparkasse wurden im Monat August d. J. 60 Einzahlungen im Betrage von 8429 M. — Pf. bewirkt, dagegen erfolgten 12 Rückzahlungen im Betrage von 4004 M. 88 Pf.

Waxen. Das Erntedankfest wurde am Sonntag unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Kirchgemeindeglieder durch einen Dankgottesdienst gefeiert. Herr Pastor Kubitz aus Heidenau legte seiner eindrucksvollen Predigt Psalm 118, „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich“, zugrunde. Der Gottesdienst wurde verköhnt vom Schulchor unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrers Feldmann durch die stimmige Kolette von Grell, „Herr, deine Güte reicht so weit“. Am diesjährigen Erntedankfest prangten auch die Gräber unserer beiden Friedhöfe in schönstem Blumenschmuck und legten Zeugnis ab von der Liebe und Dankbarkeit gegen die Verstorbener.

Dresden, 3. September. Der König begab sich um 1,44 Uhr zum Besuch sächsischer Truppenteile nach dem östlichen Kriegsschauplatz.

Ehrenfriedersdorf. Im hiesigen Gerichtsgefängnis erlitten dieser Tage ein von auswärtig stammender Arbeiter, der seine Inhaftierung verlangte. In seiner Zelle hat er Selbstmord durch Erhängen verübt.

Annaberg. Wirklich billiges Fleisch von Schweinen, die in der sächsischen Mastanstalt gefüttert worden sind, bringt der Rat unserer Stadt zum Verkauf. Es kostet je 1 Pfund: Blatt, Kamm, Rücken, Keule, Bauch, Speck, Schmer, Fettschinken und Würstchen 1,50 M. Schweinsknochen (Dachbein) werden mit 80 Pf., Spitzbein mit 30 Pf. berechnet.

Ramenz. Eine wichtige Neuerung hat die städtische Sparkasse Ramenz eingeführt. Sie verzinst nämlich mit 5 Prozent vom nächsten Tage ab alle diejenigen Einlagen, welche bereits jetzt zum Zwecke der Zeichnung für die nächste Kriegsanleihe gemacht werden. — Auch die Sparkasse Putsitz hat die gleiche Einrichtung getroffen.

Baugen. Die Stadtverordneten lehnten in ihrer letzten Sitzung einen Antrag auf Neuwahlen für das Stadtparlament ab, trotzdem mehrere Sitze der Anwesenden ohne Vertreter sind. — Weiter wurde einstimmig beschlossen, unverzüglich Schritte zur Ermäßigung der Kohlensteuer für die ärmere Bevölkerung zu unternehmen. Die neue Gesandtschaft fand ebenfalls einstimmige Ablehnung. Mehrere Stadtverordneten nahmen unter allgemeiner Zustimmung sehr scharf Stellung gegen dieselbe. Ein Ausschuß soll sofort die Gasersparnis in die Wege leiten, die unberechtigten Härten speziell für die kleinen Abnehmer unmöglich machen; auch soll diesem Ausschuß die Befugnis zu Strafen übertragen werden.

Röban. Unter zahlreicher Beteiligung der Gemeinde, Abordnungen der Garnison, des Lazarets, Vereine und Körperchaften erfolgte am Sonnabend die Weihe des Friedhofes für die auf dem Felde der Ehre Gefallenen. Die Gräber sind einheitlich geschmückt mit Kreuzen in Form der Eisernen Kreuze aus Porphyrt vom Rößlitzer Berge, und ein gemeinsames Denkmal ist in Aussicht genommen.

Bermischtes.

* Die neueste Wildererbeute. Bayern, das klassische Land für rührende Wilderergeschichten und leider auch tatsächlich lebende Wilderer, erlebt an diesen angenehmen Staatsbürgern jetzt sonderbare Dinge. So haben am Staufen bei Reichenhall die Wilderer mehrfach Schafe geschossen und an gut zahlende Fremde verkauft. Auch Rinder wurden schon mehrfach auf der Alm angeschossen, dergleichen sind Ziegen und anderes „Waldewild“ das Opfer dieser modernen „Jäger“ geworden. Wo bleibt da die Wildererpoesie?

* Ueber 4500 Kilometer Frontlänge. Nach einer Mitteilung der Pressebehörde des französischen Kriegesministeriums hat die gesamte Kriegsfront gegenwärtig eine Länge von 4500 Kilometer, die sich wie folgt verteilte: Belgien 65 Kilometer, Frankreich 730 Kilometer, Italien 425 Kilometer, Rußland 1700 Kilometer, Rumänien 626 Kilometer, Serbien und Montenegro 1060 Kilometer, Ägypten 200 Kilometer.

Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 5. September 1917.

Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Kriegsbeistunde: Pastor Wölen.

Heunersdorf. Vormittags 10 Uhr Wochenkommunion.

Dessa. Abends 1/2 9 Uhr Christlicher Jungmädchenbund.

Reinhardtgrünns. Keine Kriegsbeistunde.

Sadisdorf. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Donnerstag den 6. September 1917.

Reichstädt. Abends 1/2 9 Uhr Kriegsbeistunde.

Kreitsch. Abends 8 Uhr: 134. Kriegsbeistunde.

Possendorf. Abends 8 Uhr Kriegsbeistunde: Pfarrer Radler.

Freitag den 7. September 1917.

Sadisdorf. Abends 8 Uhr Kriegsbeistunde. Abends 1/2 9 Uhr Frauenverein.

Sonnabend den 8. September 1917.

Possendorf. Vormittags 10 Uhr Wochenamt: Pfarrer Radler.

Beste Nachrichten.

Riga eingenommen.

Berlin, 3. September abends. (Amlich.) Riga ist genommen.

Diese Botchaft, die uns gerade jetzt mit besonders großer Freude erfüllt, zumal man die Hoffnung daran knüpfen darf, daß uns dieses Ereignis dem Frieden vielleicht ein Stückchen näher bringt. Der moralische Eindruck der Einnahme von Riga ist jedenfalls von großer Bedeutung. Das hatten unsere Feinde jedenfalls nicht erwartet, daß wir zu einem Zeitpunkt, in dem wir die gewaltigsten Angriffe der Engländer und Franzosen abzuwehren haben, an anderer Stelle noch zu einer siegreichen Offensivaktion fähig wären! Wie prahlten die Engländer, als sie das armselige, zusammengeschlossene Längemars in ihre Hand bekommen hatten. Und was ist Vangemars gegen Riga! Gespannt sind wir, welche Wirkungen das Ereignis in Petersburg hervorrufen wird. Unbeschreiblicher Jubel wird unter den 46 Prozent der Bevölkerung bildenden Deutschen Rigas herrschen, die schon vor nahezu drei Jahren das Einrücken unserer Feldtruppen erloschten.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 3. September. (Amlich.) Im Uermellkanal, an der englischen Westküste und in der Nordsee wurden wiederum 5 Dampfer und 1 Segler durch unsere U-Boote versenkt. Darunter der bewaffnete englische Dampfer „Palatine“, Ladung 3000 Tonnen Kohle, sowie 3 weitere bewaffnete Dampfer, von denen 2 als englische ausgemacht wurden. Ein tief beladener Dampfer wurde aus Geleitzug herausgeschossen. Der Kapitän des bewaffneten englischen Dampfers „Palatine“ wurde gefangen genommen. Eine englische U-Bootsflotte in Gestalt eines etwa 2000 Tonnen großen Dampfers, die mit 4 verkappten Geschützen armiert war, wurde durch drei Artillerietreffer beschädigt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Allrussisches Kirchentonzil.

Das in Moskau tagende allrussische Kirchentonzil ist das erste seit 300 Jahren; neben einer großen Anzahl von Geistlichen und Laien nehmen 110 Bischöfe daran teil. Es soll alle kirchenrechtlichen und dogmatischen Fragen behandeln, die Bestimmungen über die Bestellung der Geistlichen und die Beziehungen zwischen Kirche und Staat neu regeln und somit auf allen kirchlichen Gebieten durchgreifende Änderungen herbeiführen. Die Sitzungen können 4 Monate dauern.

Hohe Kohlenpreise in den Vereinigten Staaten.

Haag, 3. September. Carlfield, der amerikanische Regierungs-Dezernent für Kohlenbergbau, erließ eine Warnung, daß die Regierung den Betrieb der Kohlenbergwerke selbst übernehmen werde, wenn sich der Beschluß, den Konsumenten angemessene Kohlenpreise zu sichern, auf andere Weise nicht durchführen ließe.

Bergebliche russische Gegenangriffe.

Stockholm, 4. September. Der russische Generalstab teilt mit: Auf der Westfront gingen die Deutschen nach gewaltiger Artillerievorbereitung über die Düna bei Uexküll, südlich Riga. Sie besetzten Kupferhammer. Die deutschen Erfolge entwickelten sich in nördlicher Richtung. Wir unternahmen Gegenangriffe, jedoch ohne Ergebnis.

Zum Seetreffen bei Jütland.

Das dänische Marineministerium verleiht über das Seetreffen bei Jütland folgende offizielle Mitteilung: Heute morgen hörte man, daß ein Seekampf vor Ringköbing zwischen Torpedobooten und armierten Trawlern tobte. Die Trawler, vier an der Zahl, wurden auf Land gesetzt, zwei davon in brennendem Zustande. Ein Teil der Besatzung ging an Land. Die Verwundeten wurden von herausgelagerten Ärzten empfangen. Während des Kampfes fielen einige Granaten auf die Küste, sie richteten jedoch keinen nennenswerten Schaden an Leben und Gut an. Das an der Westküste stationierte Kanonenboot ist an den Strandort beordert worden.

Witterungsbericht.

Zeitweise aufklarend, keine wesentliche Temperaturänderung, sonst meist trocken.

Scherz und Ernst.

1. Grüne Bohnen in Flaschen. Sehr gut gefüllte Flaschen, Korken, Pech oder Gips oder Lack. Eine gefüllte Salzlösung. Diese wird hergestellt, indem man in 1/2 Liter Wasser 170 Gramm Salz auflöst, aufkocht und kalt werden läßt. Die klein gebrochenen oder geschntipfelten Bohnen werden in die Flaschen eingefüllt, mit der kalten Salzlösung übergossen, dann die Flaschen verkorkt und überstegelt, oder mit Wasserflasche verschlossen resp. überpecht.

Die „Times“ bringt vom 27. August eine Berlinliste über 126 Offiziere, darunter 15 private Meldungen, außerdem 2670 Mannschaften und 28 Marineangehörige.

** Wieder einer! Die beiden Fabriklehrlinge Willi Ebelein aus Bergisdorf und Ernst Worms aus Rahna spielten in Reiz während der Mittagspause mit einem Granatzünder, den einer der Lehrlinge schon einige Tage bei sich getragen hatte. Ein dritter Lehrling kam hinzu und schlug auf den Zünder, der sofort explodierte. Die beiden Lehrlinge wurden schwer verletzt. Der Lehrling, der das Unglück anrichtete, kam glimpflich davon.

Keine Neuigkeiten.

* Die 18jährige Dekonomentochter Barbara Hirsch bed von Ohfenfeld bei Eichstädt wurde beim Getreideerfischen durch eine herabfallende Eisenstange getödtet.

* Bei der Gumpelbachhütte (Heidelberg) wurde der Kaufmann Eigmund Wolff von einem inwischen verhafteten Schneidergesellen ermordet und beraubt.

* Der Tagelohn der Petersburger Droschkentreiber beträgt zurzeit nicht weniger als — 100 Rubel!